

Alles im Präteritum

1 Präteritumformen. Lesen Sie den Text, markieren Sie die Verben im Präteritum und ergänzen Sie die Tabelle.

Sophie Scholl wurde 1921 in Forchtenberg geboren. Sie hatte vier Geschwister und wuchs in der Stadt in Baden-Württemberg auf. 1932 trat sie dem BDM bei, wandte sich aber schließlich von der NSDAP ab. Sie machte 1940 ihr Abitur und begann eine Ausbildung zur Kindergärtnerin in Ulm. Schließlich studierte sie ab 1942 an der LMU Biologie und Philosophie. Dort lernte sie durch ihren Bruder Hans weitere Studenten kennen, die gegen das NS-Regime waren und beteiligte sich an der Herstellung und Verbreitung von Flugblättern gegen die Regierung. Am 18.2.1943 wurden sie und ihr Bruder bei einer Flugblattaktion entdeckt und den Behörden übergeben. Sie starb am 22.2.1943 durch Enthauptung mit der Guillotine.

| | haben | sein | machen | beginnen | abwenden |
|-----------|-------|------|--------|----------|----------|
| ich | | | | | |
| du | | | | | |
| er/sie/es | | | | | |
| wir | | | | | |
| ihr | | | | | |
| sie/Sie | | | | | |

2 Präteritumregeln. Ergänzen Sie die Regeln für regelmäßige und unregelmäßige Verben im Präteritum.

a) Präteritum für regelmäßige Verben: z.B. fragen

| | | | |
|----|---|--|-------------------|
| | + | Endung (-te; -test; -te; -ten; -tet; -ten) | = Präteritumsform |
| er | | frag | te = fragte |

b) Präteritum für unregelmäßige Verben: z.B. beginnen

| | | | |
|----|---|------------------------------|-------------------|
| 1) | + | keine Endung (ich/er/sie/es) | = Präteritumsform |
| er | | begann | = begann |

| | | | | |
|----|--------|---|---|-------------------|
| 2) | | + | Endung (du: -st /wir/Sie/sie: -en /ihr: -t) | = Präteritumsform |
| du | begann | | st | = begannst |

c) Präteritum für Mischverben: z.B. abwenden

| | | | | |
|-----|------|---|---|--------------------|
| | | + | Endung (-te ; -test ; -te ; -ten ; -tet ; -ten) | = Präteritumsform |
| ich | wand | | te | ab = wandte ... an |

3 Präteritumübung. Lesen Sie den folgenden Text und ergänzen Sie die richtigen Verbformen. Entscheiden Sie, ob es sich um ein regelmäßiges (R), unregelmäßiges Verb (U) oder ein Mischverb (M) handelt. Wie auch beim Partizip II sollte man die unregelmäßigen Verben und Mischverben zunächst auswendig lernen. Später entwickeln Sie ein Gefühl dafür.

König Johann _____ (1) (*sein*: R/U/M) ein mächtiger König. In seinem Land _____ (2) (*leben*: R/U/M) 30 Millionen Menschen. Aber all seine Macht und sein Reichtum _____ (3) (*bringen*: R/U/M) ihm kein Glück. Er _____ (4) (*fühlen*: R/U/M) sich einsam und die Leute an seinem Hof _____ (5) (*beginnen*: R/U/M), sich Sorgen zu machen. Doch eines Tages _____ (6) (*retten*: R/U/M) ihn seine Hofköchin Fanni aus seiner Depression. Sie _____ (7) (*versuchen*: R/U/M), durch ständig neue Rezepte die Laune des Königs zu verbessern. Jeden Abend bis spät in die Nacht _____ (8) (*studieren*: R/U/M) sie deswegen Kochbücher. Als man dem König eines Tages ihre neueste Kreation _____ (9) (*bringen*: R/U/M), _____ (10) (*wissen*: R/U/M) er, dass sein Leben wieder einen Sinn _____ (11) (*haben*: R/U/M). Obwohl er nach dem Essen kaum noch sitzen _____ (12) (*können*: R/U/M), _____ (13) (*lassen*: R/U/M) er die Hofköchin kommen. König Johann _____ (14) (*verlieben*: R/U/M) sich sofort in sie. „Meine Kochkönigin“ _____ (15) (*nennen*: R/U/M) er sie satt lächelnd. Bald darauf _____ (16) (*machen*: R/U/M) er ihr einen Heiratsantrag. Sie _____ (17) (*wollen*: R/U/M) zuerst nicht, da sie bereits verlobt _____ (18) (*sein*: R/U/M), aber als man sie mit lebenslangem Reichtum _____ (19) (*locken*: R/U/M), _____ (20) (*stimmen*: R/U/M) sie zu.